

# PROTOKOLL

## **GEMEINDEVERSAMMLUNG** **von Donnerstag, 07. Dezember 2023, 20.00 UHR,**

### **IM BANGERTERHAUS, DOTZIGEN**

#### **TEILNEHMER/INNEN**

##### **ANWESEND**

Vorsitz:	Andreas Krähenbühl, Gemeindepräsident
Gemeinderat:	Carmen Wälti, Stefan Hässig, Beat Mathys, Andreas Schaller, Michael Schenk und Peter Winkler
Protokoll:	Alessia Schaller, Gemeindeschreiberin
Stimmberechtigte anwesend:	67 Personen
Presse-Vertreter:	Keine Presse-Vertreterin
Zuhörer (ohne Stimmrecht):	Jan Steiner, Herrli Tamara (Gde.-Verwaltung)
Entschuldigt:	Doris Bürgi, Stephan Beer und Gerhard Schädeli.
Dauer:	20.00 – 21.15

#### **Eröffnung**

Um 20.00 Uhr eröffnet Präsident Andreas Krähenbühl die Gemeindeversammlung und heisst die Versammlungsteilnehmerinnen und -teilnehmer recht herzlich willkommen.

#### **Einberufung**

Die heutige Gemeindeversammlung wurde im Anzeiger Nr. 41 vom 02. November 2023 publiziert. Alle Haushalte wurden mit der Schrift „Dotziger Nachrichten“ bedient, worin die Geschäfte beschrieben sind (gilt als Bestandteil und Anhang zum Protokoll). Die heutige Versammlung kam somit rechtmässig zustande und ist beschlussfähig.

#### **Stimmrecht**

Laut Stimmverbal sind 1'094 Personen in Gemeindeangelegenheiten stimmberechtigt (562 Frauen und 532 Männer). Die nicht stimmberechtigten Zuhörer wurden eingangs erwähnt.

#### **Stimmzähler**

Für heute sind 2 Stimmzähler zu wählen. Der Vorsitzende schlägt folgende Personen vor:

- Christian Zurbrügg
- Urs Schenk

Der Vorschlag wird nicht ergänzt – die Stimmzähler sind damit stillschweigend gewählt. Sie werden vom Vorsitzenden aufgefordert, die anwesenden Stimmberechtigten abzuzählen und dem Protokollführer zu melden.

## Traktanden

### Traktanden

1. Finanzplan 2023 – 2028, Information.
2. Budget 2024, Beratung und Genehmigung. Festsetzung der Steueranlage für die Gemeindesteuern und für die Liegenschaftssteuern.
3. Mitteilungen und Verschiedenes.

Die Unterlagen zu den einzelnen Traktanden lagen 30 Tage vor der Gemeindeversammlung in der Gemeindeschreiberei Dotzigen öffentlich zur Einsichtnahme auf. Ferner konnten diese bei der Finanzverwaltung bezogen oder auf unserer Internetseite eingesehen werden.

### Feststellung und Anmerkung des Vorsitzenden

Die Reihenfolge der zu behandelnden Traktanden ist unbestritten.

Rügepflicht: Beschwerden gegen Versammlungsbeschlüsse sind innert 30 Tagen nach der Versammlung schriftlich und begründet beim Regierungsstatthalteramt Seeland in Aarberg einzureichen (Art. 63ff Verwaltungsrechtspflegegesetz VRPG). Die Verletzung von Zuständigkeits- und Verfahrensvorschriften ist sofort zu beanstanden (Artikel 49a Gemeindegesetz GG; Rügepflicht). Wer rechtzeitige Rügen pflichtwidrig unterlassen hat, kann gegen Beschlüsse nachträglich nicht mehr Beschwerde führen.

*Laut Art. 46 Abs. 2 OgR soll ein Stimmberechtigter/eine Stimmberechtigte in der Regel zum gleichen Gegenstand nur zweimal das Wort erhalten (muss durch die Versammlung beschlossen werden).*

## *V e r h a n d l u n g e n*

### **1. Finanzplan 2023 – 2028, Information (Referent B. Mathys)**

Anlässlich der Versammlung wird B. Mathys mündlich über den Finanzplan der Jahre 2023 – 2028 orientieren. Diese Angaben gelten als Information zu Händen der Bevölkerung.

Gemeinderat B. Mathys

#### Diskussion:

Rina Eggli, Moosweg 5:

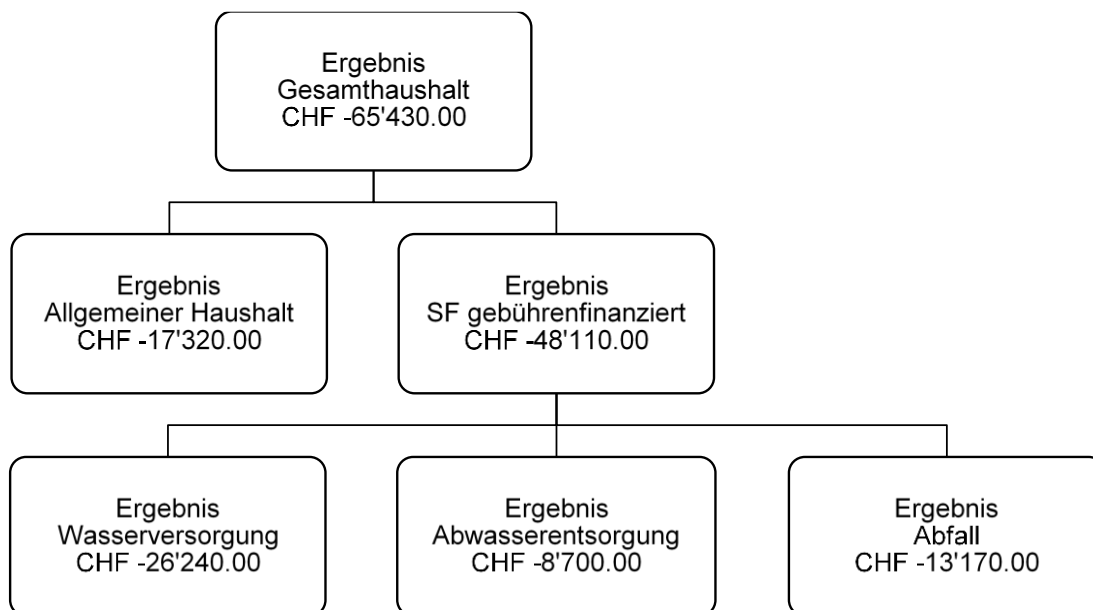
Bis heute ist die Gemeinde schuldenfrei. Für die zukünftigen Projekte muss entsprechendes Fremdkapital aufgenommen werden, wurde diese Finanzierung im Finanzplan berücksichtigt?

B. Mathys: Schlussendlich wird erst bei der Durchführung der Projekte ersichtlich, ob Fremdkapital benötigt wird. Dies habe dann Einfluss auf das Budget. Bei den bisherigen Projekte ging der Rat davon aus, dass Fremdkapital benötigt werde, schlussendlich verschuldete sich die Gemeinde aber nicht.

TH: Im Finanzplan ist eine langfristige Verschuldung auf Grund der Projekte ab 2025 geplant.

### **2. Budget 2024, Beratung und Genehmigung. Festsetzung der Steueranlage für die Gemeindesteuern und für die Liegenschaftssteuern. (Referent B. Mathys)**

Das Budget 2024 sieht einen Aufwandüberschuss im Gesamthaushalt von CHF 65'430.00 vor. Gegenüber dem Vorjahresbudget entspricht dies einer Besserstellung im Gesamthaushalt um CHF 267'150.00. Der allgemeine Haushalt (Steuerhaushalt) sieht ein Defizit von CHF 17'320.00 vor, was einer Besserstellung gegenüber dem Vorjahresbudget um CHF 225'970.00 entspricht. Alle Spezialfinanzierungen schliessen mit einem Aufwandüberschuss ab.



### Investitionsrechnung / Aktivierungsgrenze

Der Gemeinderat belastet einzelne Investitionen bis zum Betrag von CHF 50'000.00 im allgemeinen Haushalt und bis zum Betrag von CHF 20'000.00 bei den Spezialfinanzierungen der Erfolgsrechnung. Er verfolgt dabei eine konstante Praxis.

### Erläuterungen

#### Allgemeines:

Gemeindesteueranlage	1.85
Liegenschaftssteuer	1.2‰ des amtlichen Wertes
Wehrdienstpflichtersatz	4.0% der einfachen Steuer, mindestens CHF 50.00 maximal CHF 450.00
Hundetaxe	CHF 70.00 pro Tier
Wassergebühr	Grundgebühr Wasserzähler zwischen CHF 165.00 und CHF 500.00 zuzüglich Mehrwertsteuer Verbrauchsgebühr Wasser neu CHF 1.30 pro m <sup>3</sup> zuzüglich Mehrwertsteuer
Abwassergebühr	Grundgebühr Zähler zwischen CHF 93.75 und CHF 562.50 zuzüglich Mehrwertsteuer Verbrauchsgebühr Abwasser pro CHF 1.50 pro m <sup>3</sup> zuzüglich Mehrwertsteuer
Abfallgebühr	Kehrichtgrundgebühr pro Person ab 18 Jahren CHF 50.00 zuzüglich Mehrwertsteuer Kehrichtgrundgebühr pro Gewerbe zwischen CHF 50.00 und CHF 259.00 zuzüglich Mehrwertsteuer

Die Gebührenauflistung ist nicht abschliessend.

Das Budget stützt sich auf eine unveränderte Steueranlage von 1.85. Um eine wahrheitsgetreue Steuerprognosen darzulegen, wurde verstärkt auf Erfahrungswerte zurückgegriffen. Im Bereich Steuern wird somit mit Mehrerträgen von CHF 412'910.00 im Vergleich zum Vorjahresbudget und mit Mehrerträgen von CHF 113'635.40 im Vergleich zur Jahresrechnung 2022 erwartet. Dies hat insbesondere dazu geführt, dass der allgemeine Haushalt (Steuerhaushalt) nahezu ausgeglichen ist.

Aufgrund der hohen Steuererträge in den Vorjahren sinken die Erträge aus dem Lastenausgleich (Disparitätenabbau). Die Beiträge an den Finanz- und Lastenausgleich steigen hingegen leicht an. Aufgrund der allgemeinen Preissteigerung ist in vielen Bereichen mit zusätzlichen Kosten zurechnen.

Im Budget 2024 sind Nettoinvestitionen von CHF 1'974'000.00 geplant. Die Investitionen müssen durch Fremdkapital finanziert werden. Die Abschreibungen steigen. Die Abschreibungsbeträge aus den Bereichen

Gemeindestrassennetz sowie Schulliegenschaften können im Budgetjahr 2024 vollumfänglich aus den Vorfinanzierungen entnommen werden, was zu einer Entlastung des allgemeinen Haushaltes führt.

#### **Erläuterung zur Entwicklung Personalaufwand**

Der Nettoaufwand des gesamten Personalaufwandes ist um total CHF 77'040.00 höher gegenüber dem Vorjahresbudget. Bei der Budgetierung wurde für das Jahr 2024 die prognostizierte Teuerung sowie ein Lohnsummenwachstum berücksichtigt. Die Erhöhung des gesamten Personalaufwandes resultiert unter anderem auch aus den zusätzlichen Personalkosten im Zusammenhang mit dem Aufbau der Tagesschule, die auf Erfahrungswerten aus dem ersten Betriebsjahr basieren. Weiter tragen die Anpassung der Arbeitgeberbeiträge sowie eine Anhebung der Stellenprozente in der Verwaltung zur Gesamterhöhung bei. Bei den Aus- und Weiterbildungskosten ist die Einführung von neuen Behördenmitglieder zusätzlich budgetiert.

#### **Erläuterung zur Entwicklung Sachaufwand**

Der Sach- und übrige Betriebsaufwand nimmt gegenüber dem Vorjahresbudget um CHF 84'620.00 ab.

Nachfolgend werden die grössten Abweichungen gegenüber dem Vorjahresbudget erläutert:

Der Verkauf der SBB-Tageskarten wird eingestellt und ist daher nicht mehr im Budget 2024 vorgesehen. Die SBB-Tageskarten wurden in der Sachgruppe übriger Material- und Warenaufwand geführt.

Bei den Anschaffungen von nicht aktivierbaren Anlagen ist mit Minderaufwänden zu rechnen. Der Budgetbetrag für die Anschaffung von Schulmobiliar und Geräten in der Primarschule verzeichnet im Vergleich zum Vorjahr einen deutlichen Rückgang. Hingegen sind Mehrkosten für die Anschaffung von Apparaten, Maschinen und Fahrzeugen für den Werkhof zu erwarten. Das Budget sieht den Erwerb eines Grasfangbehälters mit Hochentleerung für den Rasentraktor Kubota vor. Im Bereich Kultur ist die Installation neuer Kandelaberhalterungen für Fahnen geplant, die ein einfaches Aufhängen ohne die Verwendung einer Hebebühne ermöglichen.

Die Dienstleistungen Dritter wurden den Vorjahreswerten angepasst und gesamthaft tiefer budgetiert.

In der Sachgruppe baulicher und betrieblicher Unterhalt sind Minderaufwände beim Strassenunterhalt, beim Bachunterhalt sowie beim Unterhalt von Abwasserleitungen gegenüber dem Vorjahresbudget vorgesehen. Mehraufwände sind hingegen beim Unterhalt des Sportplatzes und der Umgebung der Schulanlage, beim Unterhalt des Schulhauses (Sanierung von zwei Schulzimmern) sowie beim Unterhalt des Leitungsnetzes der Wasserversorgung geplant.

Die Gemeindeverwaltung plant unter anderem die Einführung der neuen Dialog G6 Programme (Unterhalt immaterielle Anlagen). In Zukunft sollen Dokumente und Rechnungen in digitaler Form bearbeitet und archiviert werden. Im Budget 2024 sind daher zusätzliche Kosten für die Implementierung zu erwarten.

Bei den Wertberichtigungen auf Forderungen wird mit Minderaufwänden von CHF 24'720.00 gerechnet. Fürs Budgetjahr 2024 sind keine Wertberichtigungen vorgesehen. Die Annahmen über die tatsächlichen Forderungsverluste beruhen auf Hochrechnungen und Prognosen.

#### **Erläuterung zur Entwicklung Steuerertrag**

Die Steuerprognosen basieren auf der Berechnung der Finanzplanungshilfe des Kantons Bern, den Prognoseannahmen der kantonalen Planungsgruppe und auf Erfahrungswerte. Die Erfahrungswerte wurden verstärkt berücksichtigt, da eine Analyse der Vorjahre gezeigt hat, dass die Steuern stets zu konservativ prognostiziert wurden.

Insgesamt wird erwartet, dass die Steuereinnahmen im Vergleich zum Vorjahresbudget um CHF 412'910.00 steigen.

Die Erträge aus Einkommenssteuern natürlicher Personen sind im Budget mit CHF 2'974'500.00 budgetiert. Diese Prognose basiert auf eine Zuwachsrate von 3.9%. Bei den Vermögenssteuern wird mit Erträgen von CHF 180'500.00 gerechnet, was einer Zunahme von CHF 12'700.00 gegenüber dem Vorjahresbudget entspricht.

Bei den direkten Steuern der juristischen Personen wird mit Mehrerträgen von CHF 47'900.00 gegenüber dem Vorjahr gerechnet. Die Gewinnsteuern der juristischen Personen unterliegen aufgrund der Demographie einem Klumpenrisiko und werden jeweils detailliert und mit Einzelfallbetrachtung budgetiert.

Die Gewinnsteuern unterliegen jährlich grossen Schwankungen. Im Rechnungsjahr 2023 wird mit deutlich höheren Gewinnsteuererträgen gerechnet, als im Budget angenommen. Im Budgetjahr 2024 wird jedoch wieder mit geringeren Gewinnsteuererträgen gerechnet. Ab 2022 wird die Steuerteilung nach Eingang der Steuererklärung vollzogen. Aus diesem Grund werden die Steuerteilungen der juristischen Personen direkt im Konto Steuerauscheidung budgetiert. Der jährliche Rückstellungsbedarf sinkt dadurch.

Die übrigen direkten Steuern sind schwierig zu prognostizieren und beruhen auf Erfahrungswerte. Die zu erwartenden Vermögensgewinnsteuern wurden deutlich angehoben.

### Investitionen

Grössten Investitionsvorhaben Steuerhaushalt:		
Erweiterung Schulanlage (Neubau Kindergarten)	CHF	1'200'000.00
Grössten Investitionsvorhaben Spezialfinanzierungen:		
Teilerschliessung Hasenmattweg, Wasserversorgung	CHF	134'000.00
Teilerschliessung Hasenmattweg, Abwasser	CHF	152'000.00
Leitungsersatz Nelkenweg (D23-D22-D21)	CHF	200'000.00

### Übersicht Gesamtergebnis Gemeinde

#### Erfolgsrechnung

Betrieblicher Aufwand (SG 30, 31, 33, 35, 36, 37)	CHF	6'506'140.00
Betrieblicher Ertrag (SG 40, 41, 42, 43, 45, 46, 47)	CHF	6'192'140.00
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	CHF	-314'000.00
Finanzaufwand (SG 34)	CHF	37'900.00
Finanzertrag (SG 44)	CHF	92'460.00
Ergebnis aus Finanzierung	CHF	54'560.00
Operatives Ergebnis	CHF	-259'440.00
Ausserordentlicher Aufwand (SG 38)	CHF	0.00
Ausserordentlicher Ertrag (SG 48)	CHF	194'010.00
Ausserordentliches Ergebnis	CHF	194'010.00
<b>Gesamtergebnis Erfolgsrechnung</b>	<b>CHF</b>	<b>-65'430.00</b>

#### Investitionsrechnung

Investitionsausgaben (SG 690)	CHF	1'974'000.00
Investitionseinnahmen (SG 590)	CHF	0.00
<b>Ergebnis Investitionsrechnung</b>	<b>CHF</b>	<b>1'974'000.00</b>

#### Ergebnis Allgemeiner Haushalt

Betrieblicher Aufwand (SG 30, 31, 33, 35, 36, 37)	CHF	5'758'530.00
Betrieblicher Ertrag (SG 40, 41, 42, 43, 45, 46, 47)	CHF	5'507'460.00
<b>Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>CHF</b>	<b>-251'070.00</b>
Finanzaufwand (SG 34)	CHF	37'900.00
Finanzertrag (SG 44)	CHF	77'640.00
<b>Ergebnis aus Finanzierung</b>	<b>CHF</b>	<b>39'740.00</b>
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>CHF</b>	<b>-211'330.00</b>
Ausserordentlicher Aufwand (SG 38)	CHF	0.00
Ausserordentlicher Ertrag (SG 48)	CHF	194'010.00
Ausserordentliches Ergebnis	CHF	194'010.00
<b>Gesamtergebnis Erfolgsrechnung</b>	<b>CHF</b>	<b>-17'320.00</b>

Das Ergebnis im allgemeinen Haushalt entspricht dem Ergebnis ohne die Spezialfinanzierungen Wasserversorgung, Abwasserentsorgung und Abfall.

Das Defizit wird dem Bilanzüberschuss entnommen. Der Bilanzüberschuss beträgt per 31.12.2022 CHF 1'773'466.75. Der Aufwandüberschuss im allgemeinen Haushalt von CHF 17'320.00 entspricht rund 0.1 Steueranlagezehnteln.

### Ergebnis Spezialfinanzierung Wasser

Die Spezialfinanzierung Wasserversorgung sieht einen Aufwandüberschuss von CHF 26'240.00 vor, welcher aus dem Rechnungsausgleich entnommen wird. Der Rechnungsausgleich beträgt per 31.12.2022 CHF 454'716.30. Das Defizit ist beabsichtigt und insbesondere durch die Reduktion der Verbrauchsgebühr per 01.01.2023 von CHF 1.50 pro m3 auf neu CHF 1.30 pro m3 zurückzuführen. Für den Unterhalt des Leitungsnetzes sind

CHF 32'000.00 vorgesehen, während CHF 15'000.00 für den Unterhalt der Anlagen vorgesehen sind. Die planmässigen Abschreibungen werden mit

CHF 19'410.00 budgetiert. Die planmässigen Abschreibungen sowie Aufwände für den werterhaltenden Unterhalt können der Spezialfinanzierung Werterhalt entnommen werden. Die Einlage in die Spezialfinanzierung Werterhalt beträgt CHF 90'640.00 (60%). Die einmaligen Anschlussgebühren (CHF 35'000.00) werden an die Einlage in die Spezialfinanzierung Werterhalt angerechnet.

Die Ansätze für die Spezialfinanzierung Wasserversorgung bleiben unverändert und sind exklusive Mehrwertsteuer festgelegt. Aufgrund der Erhöhung des Mehrwertsteuersatzes per 01.01.2024 von 7.7% auf 8.1% (Normalsatz) bzw. von 2.5% auf 2.6% (reduzierter Satz) werden die Endverbraucher leicht höhere Gebühren bezahlen müssen. Diese Anpassung hat keine Auswirkungen auf die Einnahmen der Gemeinde.

### Ergebnis Spezialfinanzierung Abwasser

Die Spezialfinanzierung Abwasserentsorgung sieht einen Aufwandüberschuss von CHF 8'700.00 vor, welcher aus dem Rechnungsausgleich entnommen wird. Der Rechnungsausgleich beträgt per 31.12.2022 CHF 511'175.87. Es wird mit Erträgen aus wiederkehrenden Gebühren von CHF 184'200.00 und einmaligen Einnahmen aus Anschlussgebühren von CHF 40'000.00 gerechnet. Der Betriebsbeitrag an die ARA Grenchen wird mit CHF 105'500.00 budgetiert. Beim Unterhalt des Kanalisationsnetzes sind CHF 42'000.00 vorgesehen. Die planmässigen Abschreibungen werden mit CHF 35'460.00 budgetiert. Die planmässigen Abschreibungen sowie Aufwände für den werterhaltenden Unterhalt können der Spezialfinanzierung Werterhalt entnommen werden. Die Einlage in die Spezialfinanzierung Werterhalt beträgt CHF 84'890.00 (60%). Die einmaligen Anschlussgebühren (CHF 40'000.00) werden an die Einlage in die Spezialfinanzierung Werterhalt angerechnet.

Die Gebührenansätze für die Abwasserentsorgung bleiben ebenfalls gleich und sind ohne Mehrwertsteuer festgelegt. Endverbraucher haben leicht höhere Gebühren zu erwarten aufgrund der Anpassung des Mehrwertsteuersatzes.

### Ergebnis Spezialfinanzierung Abfall

Die Spezialfinanzierung Abfall weist einen Aufwandüberschuss von CHF 13'170.00 aus, welcher aus dem Rechnungsausgleich entnommen wird. Der Rechnungsausgleich Abfallentsorgung beträgt per 31.12.2022 CHF 145'979.63. Die Wertstoff-Sammelanlage wird ab 2023 abgeschrieben.

Die Ansätze der Kehrichtgrundgebühren (Gewerbe und Privatpersonen) bleiben unverändert und sind exklusive Mehrwertsteuer festgelegt. Aufgrund der Erhöhung des Mehrwertsteuersatzes, werden für die Bevölkerung leicht höhere Gebühren anfallen. Die Verkaufspreise für die Grüngutvignetten bleiben unverändert. Da Grüngutvignetten hauptsächlich am Schalter verkauft werden, sind die Preise als runde Beträge (ganze Franken) gestaltet. Damit dies so bleibt, sind die Nettopreise exklusiv Mehrwertsteuer minimal tiefer, was zu geringfügigen Mindereinnahmen für die Gemeinde führt.

### Anträge:

Der Gemeinderat hat das Budget an seiner Sitzung vom 16.10.2023 beschlossen und beantragt der Gemeindeversammlung:

- a) Genehmigung Steueranlage für die Gemeindesteuern von 1.85 Einheiten
- b) Genehmigung Steueranlage für die Liegenschaftssteuern von 1.2‰
- c) Genehmigung Budget 2024 bestehend aus:

		<b>Aufwand</b>	<b>Ertrag</b>
Gesamthaushalt	CHF	6'544'040.00	6'478'610.00
Aufwandüberschuss	CHF		65'430.00
Allgemeiner Haushalt	CHF	5'796'430.00	5'779'110.00
Aufwandüberschuss	CHF		17'320.00
SF Wasserversorgung	CHF	312'060.00	285'820.00
Aufwandüberschuss	CHF		26'240.00
SF Abwasserentsorgung	CHF	303'560.00	294'860.00
Aufwandüberschuss	CHF		8'700.00

SF Abfall	CHF	131'990.00	118'820.00
Ertragsüberschuss	CHF		13'170.00

Das Budget 2024 kann bei der Finanzverwaltung und im Internet unter [www.dotzigen.ch](http://www.dotzigen.ch) bezogen werden.

Finanzvorsteher  
Gemeinderat B. Mathys

*Keine Wortmeldungen.*

### **Abstimmung**

**Ja: 64 Stimmen**  
**Nein: 0 Stimmen**  
**Enthaltung: 3 Stimmen**

### **Beschluss**

**Die Anträge wurden zum Beschluss erhoben.**

## **3. Traktandum 6: Mitteilungen und Verschiedenes**

Referent: Gemeindepräsident A. Krähenbühl

### **Statistik**

Seit dem 01. Dezember 2022 mussten wir von 11 Gemeindebürger:innen Abschied nehmen: Niklaus-Schär Christine, Fuhrmann Rosmarie, Strotz-Bönzli Edwin, Thomi-Wyss Rosmarie, Hirsbrunner Paul, Schnüriger-Schaller Bruno, Birbaum Hubert, Otti Rudolf, Wenger Helene, Von Aesch-Kuster Daniel, Berger Eveline und Crelier Gilbert.

Zu Ehren der Verstorbenen erheben sich die Anwesenden zu einer Trauerminute.

Den 11 Todesfällen stehen 15 Geburten (6 Mädchen und 9 Knaben) gegenüber. Die Einwohnerzahl per 01. Dezember 2023 beträgt 1'583 Personen, davon sind 8 Wochenaufenthalter und 174 Ausländer (Vorjahr 1'620 Personen), das sind 37 Personen weniger als im Dezember 2022.

### **Ehrungen**

Behördenaustritte

In diesem Jahr sind folgende Mutationen zu vermerken:

### **Urs Läng**

Mitglied der Primarschulkommission: 01.01.2016 - 31.12.2023

Delegierter für Erwachsenenbildung Region Biel/Seeland: 01.01.2016 - 31.12.2023

Abgeordneter Regionale Weiterbildungsschule Biel: 01.01.2016 – 31.12.2019

### **Stefan Wälti**

Mitglied der Primarschulkommission: 01.01.2016 - 31.12.2023

Delegierter Reg. Musikschule Lengnau-Büren a.A.: 01.01.2016 - 31.12.2023

### **Sylvie Carluccio**

Mitglied Kindergarten-, Primar- und Realschulkommission: 01.01.2020 - 31.12.2023

Mitglied Spezialkommission Erweiterungsbau KiGa

### **Linda Wyss**

Mitglied Kindergarten-, Primar- und Realschulkommission: 01.01.2020 - 31.07.2023

### **Gerhard Schädeli**

Mitglied und Vizepräsident Bau- und Wasserkommission: 01.01.2012 - 31.12.2023

### **Stephan Beer**

Mitglied Bau- und Wasserkommission, sowie Energiebeauftragter vom 01.01.2019 - 31.12.2023

### **Doris Bürgi**

Altersbeauftragte (Funktionärin) vom 01.01.2018 – 31.12.2023

### **Therese Hügli**

Therese ist per 31.08.2023 in ihre wohlverdiente Pension gegangen, dafür wurde anlässlich eines Aperos gefeiert. Für ihr Engagement und Einsatz bedankt sich der Gemeinderat herzlich bei ihr.

### **Gemeinderat Beat Mathys**

Gemeinderat: 01.01.2020 - 31.12.2023, Ressort Finanzen, Wehrdienste, Polizeiwesen und Zivilschutz

- Delegierter Ausbildungszentrum für Sicherheit Büren: 01.01.2020 - 31.12.2023
- Delegierter Gemeindeverband öffentliche Sicherheit Amt Büren: 01.01.2020 - 31.12.2023
- Mitglied Kommission Neubau Oberstufenverband Bü-Di-Do: 01.01.2020 - 31.12.2023
- Mitglied Kommission Erweiterungsbau Primarschule:

### **Gemeinderat Andreas Schaller**

Gemeinderat und Vize-Gemeindepräsident: 01.01.2016 - 31.12.2023, Ressort Kultur, Gesundheit und Soziales

- Präsident Kulturkommission: 01.01.2016-31.12.2023
- Mitglied Sozialdienst Büren a.A.: 01.01.2016 - 31.12.2023
- Delegierter Altersheim Büren: 01.01.2016-31.12.2023
- Delegierter Ausschuss für kulturelle Fragen der Stadt/Region Biel: 01.01.2016-31.12.2023
- Delegierter Mütter- und Väterberatung: 01.01.2016 - 31.12.2023
- Abgeordneter Seelandheim Worben AG: 01.01.2016-31.12.2023

Mitglied Bau- und Wasserkommission: 01.01.2012 - 31.12.2015

- Mitglied Finanzkommission: 01.01.2012 - 31.12.2015
- Mitglied Umweltkommission: 01.01.2012 - 31.12.2015
- Delegierter Schutzverband Alte Aare: 01.01.2012 - 31.12.2015
- Arbeitsgruppe Hochwasserschutz Eichibach: 01.01.2012 – 31.12.2015

### **Gemeinderat Peter Winkler**

Gemeinderat: 01.01.2020 - 31.12.2023, Ressort Volkswirtschaft

Gemeinderat: 01.01.2016 – 16.08.2016, Ressort Bauwesen

ab 16.08.2016 neu Gemeinderat Ressort Finanzen und Steuern

- Präsident Bau- und Wasserkommission: 01.01.2016-16.08.2016
- Gewässerschutzamt Kontaktperson: 01.01.2016-16.08.2016
- Delegierter Seeländische Wasserversorgung: 01.01.2016-16.08.2016
- Delegierte Wasserbauverband Alte Aare: 01.01.2016 – 16.08.2016
- ARA Regio Grenchen: 01.01.2016-16.08.2016
- Präsident Finanzkommission: 16.08.2016-31.12.2019

Die vor genannten Personen werden mit einem Geschenk bedacht.

### **Mitteilungen**

#### **Gemeindepräsident A. Krähenbühl**

- Im Jahre 2023 wird der Gemeinderat 18 Sitzungen abhalten, in den bisherigen 17 Sitzungen wurden 189 Traktanden behandelt.
- Die Jungbürgerfeier mit dem Jahrgang 2005 wurde dieses Jahr wie üblich mit dem Behördenanlass durchgeführt. Es haben 4 Jungbürger am Lasercity und am anschliessenden Essen teilgenommen.
- Die Gemeindewahlen 2023 sind Geschichte, an dieser Stelle dankt A. Krähenbühl für das entgegengebrachte Vertrauen. Ein Dank geht an die Verwaltung für die stetige Unterstützung und angenehme Zusammenarbeit. Ein grosses Merci geht auch an sämtliche Angestellten, Gemeinderatskollegen für die gute Zusammenarbeit, allen Kommissionen für ihre Einsätze sowie allen, die zum Wohle der Gemeinde mittragen.

*Wortmeldungen aus dem Gemeinderat*

#### Gemeinderat Stefan Hässig:

Die Gemeinde Dotzigen macht im nächsten Jahr wieder bei Schweiz bewegt mit. Die Bevölkerung wird dazu aufgerufen mitzumachen und Minuten zu sammeln. Ideen von der Bevölkerung sind immer willkommen. In erster Linie gehe es um die Bewegung und nicht ums gewinnen.



Gemeinderat Andreas Schaller:

Am 1. Dezember war das erste Adventsfenster beim Bangerterhaus und weitere Fenster konnten schon bestaunt werden. An den bisherigen Adventsfenster fand schon ein guter Austausch statt. Er bittet die Anwesenden die Adventsfenster zu besuchen und wünscht allen eine schöne Weihnachtszeit.

Gemeinderätin Carmen Wälti:

Projekt Ersatzbau Scheurenbrücke: Die Bau- und Wasserkommission hat sich dem Projekt der Scheurenbrücke angenommen. Es gibt viele neue Aspekte, welche nun ins Projekt miteinbezogen werden müssen, wie die Tempo 30-Zonen oder die mögliche Realisierung eines Veloweges gegen Scheuren. Ziel sei es eine neue, bzw. Angepasste Vorlage schnellstmöglich wieder zur Abstimmung zu bringen.

Gemeinderat Michael Schenk:

Seit letzter Woche ist die neue Wertstoffsammelstelle in Betrieb und steht der Bevölkerung zur Verfügung. Es wird versucht die Alten Container zu verkaufen. Neu kann nun auch Kunststoff gesammelt werden. Der Gemeinderat hat sich für dieses System entschieden, da diese Variante der Gemeinde nichts kostet. Die Firma AVAG führt den Kunststoff ab und hat einen entsprechenden Sackpreis definiert. Dem Rat sei es wichtig die bestehenden Ressourcen zu nutzen und wieder zu verwenden. Leider werden die Sammlung momentan noch missbraucht und Kunststoff wird ohne Sack in den Container geworfen.

Was das Projekt Erweiterungsbau Kindergarten anbelangt, konnte die Planungsphase abgeschlossen werden. Zurzeit werden die Offerten für die einzelnen Arbeiten eingeholt. Das Baugesuch wurde beim Regierungsstatthalteramt eingegeben und wird als nächster Schritt publiziert. Ziel sei es im Sommer 2024 den Bau zu starten und im 2025 das neue Gebäude der Schule zu übergeben. Auch der neue Spielplatz ist in Planung. Mit Vertreter des Elternvereins wurden die Vorgaben definiert und nun erfolgt auch hier die Offerten Einholung. Danach werde ein Kredit für die Realisierung geholt.

Suzanne Bourquin, Dorfplatz 4: Bei der neuen Werthofsammelstelle gäbe es keinen Alucontainer mehr. M. Schenk: Der Alu- und Stahlblechcontainer sei der zweite von rechts. Der Container ist nicht mehr mit einer Presse versehen, jedoch entsprechend angeschrieben. Auch der Platz werde noch bis Frühling 2024 fertig gestellt.

Fabienne Schurter, Rebenweg 21d: Dürfen für die Kunststoffsammlung auch andere Säcke z.B. von Schlunegger verwendet werden? M. Schenk: Ja, es sei wichtig die entsprechenden gebührenpflichtigen Säcke zu verwenden. Auch diese Säcke dürfen bei der Wertstoffsammelstelle entsorgt werden. Der Rat hat vor Initialisierung des Projektes geprüft, ob eine Abholung von Schlunegger erfolgen könnte, diese habe sich jedoch nicht als wirtschaftlich erwiesen.

*Wortmeldungen aus der Versammlung*

Fritz Wyss, Lyssstrasse 7: Am heutigen Altersnachmittag gab die neue reformierte Pfarrerin einen Vortrag. Leider konnten nicht alle Beteiligten sie verstehen. Wäre es möglich eine Lautsprecheranlage inkl. Mikrofon anzuschaffen für solche Gelegenheiten? Weiter fahren wieder vermehrt Schüler mit den Fahrrädern und ohne Licht oder Westen, dies führe zu gefährlichen Situationen.  
A. Krähenbühl: Bei der Oberstufe Dotzigen könne für wenig Geld ein Mikrofon gemietet werden. Eine Anschaffung eines Microfons würde sich für das Bangerterhaus zu wenig lohnen. Betreffend Kontrollen von Schüler wegen Licht und Westen, sind die Schulen bemüht Kontrollen mit entsprechenden Belohnungssysteme durchzuführen.

Jeannette Knuchel, Hasenmattweg 10: Bei Tempo-30-Zonen werden normalerweise keine Fussgängerstreifen mehr geführt. Auf unseren Strassen wäre dies sehr gefährlich. P. Winkler: die Fussgänger in der Gemeinde Dotzigen bleiben erhalten. Somit bleiben auch die Vortrittsregelung bestehen. Dem Gemeinderat war es ein grosses Anliegen, dass die Fussgänger wegen den Schulwegen erhalten bleiben. Dies wurden auch durch das Tiefbauamt so genehmigt.

Urs Rohner, Moosweg 9: Er sei froh, dass nach den Wahlen wieder alle Positionen besetzt werden konnten. Er sei aber auch über die letzte Dona erstaunt gewesen.

A. Krähenbühl: Betreffend der Dotziger Nachrichten sei beim Regierungsstatthalteramt eine Beschwerde hängig. Von Seiten Gemeinde wurde eine entsprechende Stellungnahme eingereicht. Es steht allen gleichermassen frei Beiträge für die DONA einzureichen.

Bruno Aschwanden, Scheurenstrasse 23: Es gebe verschiedene Arten von Berichten. Für ihn sei die Situation und die Stellungnahme nicht zufriedenstellend, da es sich beim Bericht der SVP um Wahlpropaganda handle.

Er habe mit anderen Gemeinden und Richtern gesprochen und alle seien der Meinung, dass dies äusserst kritisch sei. Eine Konsequenz dieses Berichtes könne sein, dass die Wahlen annulliert werden würden. Er sei der Meinung, dass die Redaktion die Berichte nicht nur auf Ehrverletzung überprüfen sollte, sondern auch betreffend Wahlpropaganda finanziert durch Steuergelder.

Roland Tock, Lättgrubenweg 35: Es sei richtig, dass Vereine Berichte in der DONA veröffentlichen dürfen. Jedoch sei er der gleichen Meinung wie B. Aschwanden. Es sei vor allem nicht fair gegenüber dem Jurablick. Weiter erwarte er von den Gemeinderäten, dass diese intervenieren, wenn sie solche Berichte in der DONA sehen. Andere Parteien hätten diese Mittel auch genutzt, wenn es bekannt gewesen wäre. Weitere Versammlungsbeteiligten zeigten sich auch empört.

Bruno Aschwanden, Scheurenstrasse 23: Vor kurzer Zeit hatte er eine kritische Situation beim Fussgänger am Bahnhof, weil dieser sehr schlecht ausgeleuchtet sei. Er habe einen Fussgänger fast zu spät gesehen. Gäbe es eine Möglichkeit, diesen besser auszuleuchten?

A. Krähenbühl: Bei der Realisierung der Tempo 30-Zonen ist es nicht vorgesehen. Das Bedürfnis werde jedoch aufgenommen und der BWK weitergeleitet.

Linda Wyss, Lindenweg 20: Dies sei auch ihr schon aufgefallen. Gerade auch für Schulkinder sei der Busch beim WC-Haus nicht ideal. Die Kindern können den Weg nicht gut passieren. A. Krähenbühl: Da das Gelände sowie das Häuschen und der Busch der SBB gehören, könne betreffend fällen des Busches wenig gemacht werden. Die BWK nehme sich aber im nächsten Jahr die Thematik der Lichtraumprofile an und genau auch solche Büsche vor.

Bruno Frey, Lättgrubenweg 37: Beim Fussgänger bei der Fahrni Brücke sei die Sicht nicht mehr so gut wie zuvor. Dies auf Grund des höheren und geschlossenen Geländers. A. Krähenbühl: Auf Grund der Einhaltung der Mindesthöhe musste das Gelände erhöht werden. Auch F. Kopp bejaht dies. Das Gelände musste zudem geschlossen werden auf Grund des Durchflusses des Eichibaches.

Heinz Wälti, Lindenweg 15: Die Kunststoffsammlung, die Beweggründe und die entsprechende Werbung durch die Gemeinde fand er Klever. Die Preisgestaltung hingegen nicht. Denn momentan fehle es an Motivation und Anreiz bei der Bevölkerung für die Sammlung, da der Preis zu hoch sei. Eine Quersubventionierung um den Preis zu senken könnte eine Option sein. M. Schenk: Der Input werde entgegengenommen und geprüft. Jeder müsse dennoch für sich entscheiden, ob und wie er die Kunststoffsammlung unterstützen wolle. Fabienne Schurter, Rebenweg 21d: Es sei auch wichtig nicht nur auf den Preis zu sehen, sich um die Umwelt zu sorgen, sei wichtiger.

Fritz Wyss, Lysstrasse 7: Das Verkehrsschild in Buetigen für die Lastwagenfahrer hänge leider nicht mehr. A. Krähenbühl: Leider weiss niemand was mit diesem Schild passiert ist.

*Keine weiteren Wortmeldungen.*

#### **Gemeindepräsident A. Krähenbühl**

stellt fest

- Keine weiteren Wortmeldungen
- Keine Beschwerde-Ankündigungen

Er dankt allen Anwesenden für ihr Erscheinen an der Versammlung, wünscht frohe Festtage und eine gute Heimkehr nach dem Imbiss, die Versammlung wird geschlossen.

Namens der Gemeindeversammlung  
Der Präsident: Die Sekretärin:

A. Krähenbühl

A. Schaller

Das vorliegende Protokoll wurde in der Gemeinderatssitzung vom 05. Februar 2024 genehmigt.

Namens des Gemeinderates  
Der Präsident: Die Sekretärin:

A. Krähenbühl

A. Schaller